



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Auff die Epistell tzu Tito vnd Philemon.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

ben/reprobi circa fidē vntuchtig im glauben/  
damit er aber den schalck bergen wil/dann sye  
heissen nit so gar geslecht/vntuchtig im glou-  
ben/sond̄ eins vkeren falschen gloubens/dan  
gleich wie man die moentz ytzo felschet/alſo  
werden die do **Paulus** hie von sagt zu den letz-  
ten getzeyten den glouben felschen. **Und Jere-**  
**mie. vi. Argentum reprobum vocare eos.**

**Aus dem iiii. Capitel**

In dem dritten parag. do geschryben stehet/  
vnd ist gen **Thessalonicensim** getzogen/volget **A**  
hernach/vnd **Crescēs in Galliciam**/wolches  
Lutber ausgelassen hatt.

**Auff die Epistell zu Tito**  
vnd **Philemon.**

**Vorred.**

**D**Er feind aller guter werck **Lutber**/bes **B**  
schuldiget **Paulum** hie yn dyß vorred/  
aber mit vnwarh3/dz er die yhenigē fal-  
sche lerer beyß dy da gute werck od̄ menschen  
gesetz predigē/ od̄ dz gemelte werck keyn nutz  
seien/dā wan sie kein nutz sein/warūb hatvns  
dā **Paul** so an vil stellē dar zu ermanet/vñ son-  
derlich ouch hie in dyß **Epistell** an 3 weyen or-  
tē: dan so fabet er dz dritte cap. an/erynnere sie  
das sie dē **furstē** vnd geweldigē vndēthan sein.  
z paulo infra/vñ zu allē gutē werck bereit sein

## Die Epistel tzu Tito

**A**tem in dem dritten parag. gemelten capytels spricht er aber/ auff dz die so an Got gloubig worden sein sich vleyssigen in guten wercken furtrefflich tzu sein/ dergleichen in der nauolgende Epistel zu Philemon/ spricht er aber. **D**z die gemeinschaft deynes gloubens scheynbar werd/ durch erkenntniß omis boni opis/ zu tewtsch eyns ytzlichen guthen werckes/ wie yst dan d werckmoerd/ so vnuorschampft/ das er **S. Paulo** gleich dz widspil tzu legt/ vnd sagt/ er heisse die lerer d werck vorwerffen od verle gen/ so doch gemelter **Paul** selber ein lerer aller guter werck gewest ist/ vnd mit der weyß selber auch verworffen werden must.

**A**lso ist es auch falsch dz **Paulus** die menschen gesetz/ oder der selben gesetz lerer verwerffe/ dieweil er in dē ytzgemelte dritten capyttel vns weist an der menschen gehorsam/ sonderlich d oberkeit/ wolche/ statuten vnd gesetz zu machen zu yrere vnderthon beyl vnd gedeihen gut fug vnd recht haben/ wie auch dy heyligē Apostel (die auch menschen warn) etzliche decret tradition vnd satzungen gemacht/ die vns **Paul** zuhalte gebotē hat sup. **Act. xv. 7** seqnti.

**D**  
warüb  
die recz  
ht gem  
acht w  
ordē sei

**E**s sein auch solliche gesetz vnd gute wercken frommen keyn gefenckniß/ dan sie die frey vnd willig thon/ das sie aber die boesen truc ken/ binden od zwingen/ das ist recht vnd nit allein menschlich sonder auch gotlich ordnüg

facte sunt em leges vt earum metu hūana co-  
herceat audacia/tutaq; sit inter improbos in-  
nocentia canone. **facte sunt** dist. iij. Das beste  
tiget ouch **Paul** do er sagt tzu lob den from-  
men vnd tzu straff der boesen. **Rom. xij.**

## Aus dem oersten Capitel.

**A** In dem vierden parag. fellscht **Luther** aber-  
mals sanct **Paul** meynung do er dolmatschet,  
vnd besetze die stede byn vnd her mit **Eltisten**/  
dan es sein vngetzweyffelt in einer ytzlichē stat  
vorhin alter menner gnugk gewest/ derhalben  
nit von noten die oerst dareyn tzu setzen. **Aber**  
an priestern mag es ynen gefelt haben. **Darūb**  
sagt der kriechisch vnd lateinisch text nit von  
**Eltisten** der iaren/ sond presbiteros dz ist prie-  
ster/ wie yhn dis nam vō anbegyn der kyrchen  
bis aus vns alwegē gegeben worden

## Aus dem ij Capitel.

**B** Am end diß capitels / do **Luth.** dolmatschet  
laß dich niemant verachten/ sagt weder d krie-  
chisch noch vnser text wie **Luter** sagt sond ne-  
mo te cōtemnat siue despiciat, dz ist/ es sol dich  
niemant verachten/ dz meynet **S. Paul** vmb  
seiner iugent willen/ wie er ouch oben tzu **Ti-**  
**motheo** gesagt hat. i. **Tim. iij.** **Aus** wolche ye  
klerlich erscheint/ das **Paul** durch das wort  
lin presbiter nicht dz alter der iar/ sond d prie-  
ster

**Dy iar**  
**machē**  
**nitt eyn**  
**priester**  
**sond dz**  
**ampe**

Aus der Epistell tzu Títo  
sterlichen wirdikeit vnd auctoritet antzeyget/  
wie oben im nechsten Capitel ouch gebort ist.

### Aus dem in Capít

**E**n dem dritten parag. sebewbet Luter aber  
an sanct Pauls wort/do er tolmatset einen  
abtrinnigen menschen meyde. zc. dan wie wol  
nicht vil gutes sein kan an einez abtrinnigen/  
wie geschryben stebet **Prover. vi. Homo apo**  
**stata vir inutilis, zc.** So redet doch Paulus hie  
eygentlich von den ketzern vnd spricht. **Einen**  
ketzer nach dem du yn ein mal oder zwei erma  
nt hast/vormeide. **Est aut hereticus** (vt hic ait  
**Ambro. ) is qui per vba legis legē impugnat.**  
**Cum vero duo sint hereticorū genera. Unum**  
eorū qui spem aliquā emendationis pre se ferūt  
**Alterū eorum qui omnino sunt incorrigibiles,**  
z tam varijs ac multiplicibus nodis impliciti,  
vt sese nequeant his explicare. **Paulus hoc lo**  
co solum de his z non de illis (vt **Atbanasius**  
inquit) loquit. **Hi em̄ cuz nō possint pretende**  
re se non fuisse admonitos/nec iustam habeāt  
erroris sui excusationem/proprio iuditio con  
demnantur.

**¶ finis.**

### Aus der Epistell tzu Phile.

**I**n dem oersten para. do Luter tolmatset  
auff gut bulerisch/vnd Apphian der liebenn.  
Stebet in vn̄m text/ **Sorori charissime/**